

FF Mooskirchen präsentiert umfangreichen Tätigkeitsbericht

Knapp ein Jahrhundert gehört es für die Wehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen zur guten Sitte am 1. März die Wehrversammlung zu besuchen. Alljährlich am „Dreikönigstag“ wird dabei Rechenschaft über ein langes Jahr geleistet. Die Einleitung für die 98. Wehrversammlung der FF Markt Mooskirchen bildete am Freitag, dem 6. Jänner, in traditioneller Weise ein Festgottesdienst in der Pfarrkirche Mooskirchen, den Pfarrer Johann Veit als „Sternsingermesse“ bei gleichzeitiger herzlicher Begrüßung der Wehrmänner würdevoll zelebrierte.

Im Versammlungsort, dem großen Saal des Gasthofes Hochstrasser, konnte Wehrkommandant ABI Erwin Draxler neben den fast vollständig erschienenen Kameraden (62 der 59 Mitglieder waren anwesend) Landesbranddirektor Vizepräsident des ÖBFV Karl Strablegg, EHBf Bürgermeister Johann Trost, Brandrat Josef Schlenz, Abschnittsarzt Dr. Peter Klug, Gendarmerie-Gruppeninspektor Heinz Wallner und Vorstandsmitglieder der Marktgemeinde Mooskirchen herzlich willkommen heißen.

An eine Gedenkminute für verstorbene Mitglieder – Ehrenhauptbrandmeister Heinrich Hösele, unterstützendes Mitglied Ernst Daradin und Patin Christine Hiden – schloß sich der sehr umfangreiche Tätigkeitsbericht des Verwalters, Oberlöschmeister Franz Higgsberger. Daraus war zu entnehmen, daß die Kameraden im Berichtsjahr 1983 insgesamt 172 Mal ausrückten (Teilnehmerzahl 1897) und dafür annähernd 8000 Stunden ihrer Freizeit, wenig bedankt, zur Verfügung stellten. Zu fünf Bränden und 21 technischen Einsätzen wurden die Mooskirchner Männer gerufen, drei Schulungen und 17 Übungen für Aktive wurden gehalten. 24 Übungen waren zur Erlangung des Leistungsabzeichens, 15 für das der Jugend notwendig. In drei Schulungen wurden die Jugendlichen weitergebildet, fünf Übungen fanden für sie statt, ebenso zwei Grundausbildungen in Stallhofen. Jugendwart Rothschedl erweiterte sein Wissen durch den Besuch eines Lehrganges. Neben drei eigenen Veranstaltungen und neun Besuchen bei anderen Wehren waren sechs kirchliche Anlässe, vier Ehrungen, fünf Begräbnisse, 29 Arbeitseinsätze, sieben verschiedene Bewerbe, die vorjährige Wehrversammlung und der Landesfeuerwehrtag in Köflach zu verzeichnen.

Der Protokollführer beendete seine Ausführungen mit der Erwähnung des derzeitigen, recht beachtlichen Mitgliederstandes (47 Aktive, 8 Jugend und 4 Reserve).

Im Anschluß an den Bericht des Kassiers, Lm Hugo Orgl, sprach ABI Draxler von einer durch den Neubau des Rüsthauses bedingten finanziellen Umwälzung. Ohne die aufgeschlossene Haltung des Landes Steiermark, der Marktgemeinde Mooskirchen und der Bewohner des Löschbereiches, denen auf diesem Wege herzlicher Dank gebührt, besonders aber dem einzigartigen Einsatz aller Kameraden – insbesondere die Mooskirchner „Senioren“ waren einfach „Spitze“ – wären sowohl Beträge als auch Leistungen kaum zu erbringen gewesen.

GR Johann Hörmann berichtete über die gemeinsam mit Ernest Hubmann vorgenommene Kassenprüfung, lobte die mustergültige

und exakte Führung aller Kassengeschäfte und beantragte die Entlastung des Kassiers. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen, zu neuen Kassenprüfern die Kameraden Johann Hochstrasser und Otto Stern gewählt.

In seiner Funktion als Funkwart führte dann Lm Hugo Orgl aus, daß die in den Fahrzeugen eingebauten Geräte und das Handfunkprechgerät zur vollen Zufriedenheit funktionieren. Neben monatlichen Funkprechproben wurde eine Winterschulung abgehalten und bei allen Übungen auf die Verwendung von Funk größter Wert gelegt.

Sehr ausführlich und prägnant, wie immer, der Bericht von Atemschutzwart OLM Alois Homola. Er war mit Masken-Dichtprüfungen, dem Auffüllen der Preßluftflaschen, beschäftigt, bei sämtlichen Übungen und zweimal bei Bränden im Einsatz. Erfreut zeigte sich Homola, daß wieder vier Mitglieder den AKL-Test bestanden und so in der Lage sind, schweren Atemschutz zu tragen.

Als Sanitätsgruppenführer sprach Franz Schlögl von Einsätzen bei den jährlichen Wanderungen und den erwähnten Übungen. Er dankte Abschnittsarzt Dr. Klug für sein immerwährendes Bemühen, seine Unterstützung in Sanitätsbelangen und allen Kollegen für ihre tatkräftige Mitarbeit.

Sehr zufrieden äußerte sich in seinem Bericht der Fahrermeister, OBM Ernst Daradin. Alle Fahrzeuge präsentieren sich in gutem Zustand und sind damit jederzeit fahrbereit.

Von insgesamt 38 Zusammenkünften wußte der rührige, bei Jung und alt beliebte Jugendwart Lm Anton Rothschedl zu berichten. Er war mit den Jugendlichen beim Schitag, beim Landesfeuerwehr-Jugendzeltlager in Maria Lankowitz und bei der Weihnachtsfeier der Bezirksjugend. Die Jugendlichen besitzen ein Landesleistungsabzeichen in Bronze, vier Jugendliche abzeichnen in Silber und drei Jugend-ÖSTA in Bronze.

Angelobt wurden dann noch Andreas Herz, Johann Pirstinger, Franz Draxler, Johannes Roth, Robert Schauko, Alois Dirnberger und Anton Matlas.

Bevor der Kommandant, ABI Erwin Draxler, das Wort an die anwesenden Ehrengäste übergab, sprach er selbst von einem arbeitsreichen Jahr. Von einem Jahr, in dem neben allen laufenden Arbeiten noch die Errichtung des Rohbaues des neuen Rüsthauses in der Rekordzeit von 22 Tagen möglich war. Leistungen also, die von jedem Wehrmitglied letzten Einsatz verlangten.

Wenn auch 1984 dieselbe Bereitschaft unter allen Mitgliedern herrscht, wird die Fertigstellung des Rüsthauses in den Sommermonaten möglich sein.

Landesbranddirektor Karl Strablegg dankte für die Einladung zur Wehrversammlung, überbrachte die Grüße des Landes- und Bezirksfeuerwehrverbandes und dankte den Wehrmitgliedern für ihren örtlichen Einsatz. ABI Erwin Draxler aber, der ihm, wie er wörtlich ausdrückte, immer ein wertvoller Mitarbeiter war und ist, auch für seine überörtlichen Tätigkeiten. Strablegg kam auch auf die Notwendigkeit des Neubaus, auf die wirklich verständnisvolle Haltung von Bürgermeister Johann Trost und der Marktgemeinde Mooskirchen zu sprechen und lud abschließend alle Kameraden ein, im Dienst am Nächsten auch weiterhin mitzutun.

Gruppeninspektor Heinz Wallner nahm die Gelegenheit wahr, um sich als neuer Kommandant des Gendarmeriepostenkommandos Söding vorzustellen und übermittelte die Grüße seiner Mitarbeiter. Er bat gleichzeitig auch um weitere gute Zusammenarbeit.

Wie Abschnittsarzt Dr. Peter Klug in seiner Wortmeldung ausführte, soll mit Hilfe der Feuerwehrsanität medizinisches Grundwissen (Unfallverhütung und -versorgung, Erste Hilfe bei Unfällen etc.) weitergegeben werden. Man will erreichen, der Bevölkerung eine Hilfestellung zu geben. Dr. Klug ersuchte um weiteres Interesse für Belange der Sanität und sprach die Einladung zu einem volkstümlich-medizinischen Kompositum, wie er es humorvoll nannte, aus.

EHBf Bürgermeister Johann Trost, der auch alle Berichte aufmerksam verfolgte, dankte in seinem Namen und namens der Gemeindebewohner. Er schätzte sich glücklich, so Trost weiter, zum einen eine gut ausgerüstete, jederzeit einsatzbereite Wehr im Markt Mooskirchen zu haben und wisse andererseits, daß die zur Verfügung gestellten öffentlichen Mittel gut angelegt seien.

Für den Rüsthausbau hat die Marktgemeinde Mooskirchen im Jahre 1983 ihren bescheidenen Beitrag geleistet und wird es auch heuer nach Maßgabe der finanziellen Mittel tun. Im Ortsteil Rauchegg soll die Löschwasserversorgung durch die Errichtung eines Löschleites wirksam verbessert werden. Mit dem Wunsch nach vielen Übungen, aber wenigen Einsätzen, schloß der Bürgermeister seine Ausführungen.

Zum Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ lag keine Wortmeldung vor.

Dies, vorgeführt von Lm Anton Rothschedl, vermittelten Eindrücke über verschiedene Ereignisse im abgelaufenen Jahr.

Mit dem gemeinsamen Mittagessen und einem gemütlichen Beisammensein fand die 98. Wehrversammlung ihr Ende, bevor Kameraden dem Ball der benachbarten Wehr Söding einen Besuch abstatteten.



DAS ALLRAD-ALLWETTER-AUTO

FIRMENGRUPPE

SUPPANZ

KÖFLACH, Tel. 03144 - 2293

SUBARU AWD